

VERANSTALTUNGEN

INTERNATIONALES MASERATI TREFFEN, SEEFELD (UND PETRUS)

Ein internationales Treffen Ende September? Das kann doch eigentlich nach diesem verregneten Sommer nur schief gehen..., aber: Petrus könnte ein Maserati-Fan sein!

Pünktlich zum diesjährigen Internationalen Treffen in Seefeld, Österreich kam endlich der Sommer, auf den wir das ganze Jahr über gewartet haben. Kurz hinter der österreichischen Grenze liegt, wunderschön oben in den Bergen, Seefeld; ein schöner Urlaubsort auf einem Hochplateau. Der Präsident des österreichischen Maserati Clubs, Robert Simetsberger und seine Frau Brigitte, die beide allein (!) das gesamte Event ausgerichtet haben, begrüßten sage und schreibe 105 Teams am Donnerstag Abend. Durch die hohe Zahl noch in letzter Sekunde gemeldeter Teams, mussten zwei weitere Hotels angemietet werden, da man den Fahrern nicht zumuten wollte, im Auto zu übernachten. Aus dem DMC haben leider nur wenige Mitglieder den Weg nach Seefeld gefunden: Heinz See mit ganzer Familie, Gerhard und Claudia Arlt, die Eheleute Kindermann, Eheleute Gothe, Eheleute Linke, Dr. Karl-Josef Bode, Eheleute Vieweg und wir. Dr. Achim Dodenhöft aus Karlsruhe (QP5) setzte sich als wirkliche Bereicherung zu uns; in wenigen Tagen wird er ein neues Mitglied im DMC sein.

Am Freitag, (mit schon am Morgen hochsommerlichen Temperaturen!) führte das Roadbook von Seefeld durch eine wunderschöne Alpenlandschaft über Leutasch nach Mittenwald, dann vorbei am Achensee durch ein Naturschutzgebiet zur Engalm, eine Hochalm, die keineswegs eng war, sondern ein breites Hochtal mit steil aufragenden Bergen – das Ganze bei unglaublich klarer Luft, verbunden mit einem wolkenlosen Himmel und Temperaturen von ca. 28 Grad. Durch das Naturschutzgebiet machten wir uns in einem großen Bogen auf dem Rückweg in Richtung Innsbruck.

Wenn ich jetzt einige Sätze über eine S-Bahn verliere, kommen enttäuschte Gesichter. Nicht so in Seefeld. Die abendliche Tour führte mit einer S-Bahn von Seefeld nach Innsbruck. Diese hochalpine Streckenführung würde sich schon von sich aus als halbes Weltkulturerbe eignen.

Innsbruck ist eine Stadt, die eine Reise wert ist. Im Kern schön, gemütlich, aber städtisch und von hohen mit Schnee bedeckten Bergen, umgeben. Nach einer kleinen Stadtführung ging es mit zwei Gondelbahnen hoch auf den Berg zu einem Dinner mit Aussicht auf die in der Dunkelheit liegende Stadt Innsbruck und das ist ein wirkliches Erlebnis gewesen.

Am Samstag bewegten sich alle Maserati zur Axamer-Lizum (ist das etwa die lateinische Übersetzung für Wanne-Eickel?). Hier hat Rosi Mittermaier 1976 ihre drei Goldmedaillen gewonnen. Die Bergstraße war ab 11.00 Uhr für uns gesperrt und die konnte/durfte/sollte eigentlich in einer vorgegebenen Zeit zur Bergstation hochgefahren werden. Ich habe es in ca. 5 Minuten geschafft; der schnellste Teilnehmer schaffte es in 3 Minuten und 22 Sekunden mit einem modernen GrandSport. Gratulation an dieser Stelle!

Oben auf der Axamer-Lizum befindet sich ein riesiger Parkplatz, auf dem im Winter wahrscheinlich tausend Autos stehen. Dieses Mal waren es 105 in der Sonne blinkende Maserati. Der frühe Nachmittag an diesem Tag war zur freien Verfügung. Die Eheleute Arlt (Jawohl: Claudia hat sich endlich für Gerhard erbarmt!), unser Neumitglied Dr. Achim Dodenhöft und wir haben die Zeit genutzt, und den letzten Sessellift genommen, um uns an der Bergstation den finalen Sonnenbrand innerhalb kürzester Zeit zu holen.

Der Galaabend, auf österreichische Weise unkonventionell und jeder nach seinem Geschmack war ein weiteres Highlight des gesamten Tref-

Foto: Bart van der Weiden





VERANSTALTUNGEN

fens. Ich habe mich bei Robert und Brigitte Simetsberger im Namen des DMC ausdrücklich für die große Gastfreundschaft, Anerkennung für das tolle Teilnehmerfeld, den großen Einsatz (wie schon geschrieben, die beiden haben das gesamte Event alleine „gestemmt“), den reibungslosen Ablauf und das gute Wetter bedankt.

Wegen der auch in Österreich herrschenden Promillegrenze war der Start am Sonntag etwas später... Zum Abschied und Farewell lud der österreichische Maserati Club ins Schloss Ambras bei Innsbruck. Tja, die Habsburger haben seinerzeit auch nicht schlecht gelebt! Felix Austria.

Es war ein wirklich gelungenes Wochenende, das uns hier unsere österreichischen Freunde geboten haben.

Ach ja: Petrus IST ein Maserati-Fan!

Nach einem internationalen Treffen ist vor einem internationalen Treffen. In 2012 wird der neu gegründete belgische Club ein Treffen, ebenfalls im September, in Flandern ausrichten.

Reiner Seume



Herr und Frau Simetsberger



DMC-Mitglied Dr. Bode und Gattin im A6GCS Monofaro



Dr. Grohe im Bora an der Spitze



Unsere First Lady und Dr. Dodenhöft



Service tut not.